



(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 704/07 (51) Int. Cl.⁸: **A47G 27/04**
(22) Anmeldetag: 2007-11-19 E04F 19/06
(42) Beginn der Schutzdauer: 2008-12-15
(45) Ausgabetag: 2009-02-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
NEUHOFFER FRANZ JUN.
A-4893 ZELL AM MOOS,
OBERÖSTERREICH (AT).

(54) HALTERUNG FÜR EINE ABDECKLEISTE

(57) Es wird eine Halterung für eine Abdeckleiste (1) mit einem Halterungsprofil (7), das einen Befestigungssteg (16) und zwei vom Befestigungssteg (16) aufragende Halterungsschenkel (9) zur höhenverstellbaren Aufnahme von zwei Stützschenkeln (8) der Abdeckleiste (1) aufweist, und mit einem das Halterungsprofil (7) mit der Abdeckleiste (1) verbindenden Zwischenprofil (10) beschrieben, das mit in Verlängerung der Stützschenkel (8) der Abdeckleiste (1) vorgesehenen Stützschenkeln (12) zwischen die Halterungsschenkel (9) des Halterungsprofils (7) eingreift und gegen die Abdeckleiste (1) vorsteht, gegenüber den Stützschenkeln (12) des Zwischenprofils (10) unter Ausbildung eines Stützabsatzes (14) seitlich versetzte Aufnahmeschenkel (13) für die Stützschenkel (8) der Abdeckleiste (1) bildet. Um vorteilhafte Konstruktionsverhältnisse zu schaffen, wird vorgeschlagen, dass die Aufnahmeschenkel (13) des Zwischenprofils (10) um die Dicke der Stützschenkel (8) der Abdeckleiste (1) gegenüber den Stützschenkeln (12) des Zwischenprofils (10) nach innen versetzt sind und zwischen die Stützschenkel (8) der Abdeckleiste (1) greifen.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Halterung für eine Abdeckleiste mit einem Halterungsprofil, das einen Befestigungssteg und zwei vom Befestigungssteg aufragende Halterungsschenkel zur höhenverstellbaren Aufnahme von zwei Stützschenkeln der Abdeckleiste aufweist, und mit einem das Halterungsprofil mit der Abdeckleiste verbindenden Zwischenprofil, das mit in Ver-
längerung der Stützschenkel der Abdeckleiste vorgesehenen Stützschenkeln zwischen die
Halterungsschenkel des Halterungsprofils eingreift und gegen die Abdeckleiste vorstehende,
gegenüber den Stützschenkeln des Zwischenprofils unter Ausbildung eines Stützabsatzes
seitlich versetzte Aufnahmeschenkel für die Stützschenkel der Abdeckleiste bildet.

Bei einer bekannten Halterung dieser Art (DE 198 54 452 B4) bildet das Zwischenprofil mit seinen Aufnahmeschenkeln eine Verlängerung der Halterungsschenkel des Halterungsprofils, um die Stützschenkel der Abdeckleiste aufzunehmen, wenn die Höhe des mit Hilfe der Abdeckleiste abzuschließenden Bodenbelags oder die Tiefe der zwischen zwei Bodenbelagabschnitten vorgesehenen Stoßfuge das Eingreifen der Stützschenkel der Abdeckleiste in die sich zwischen den Halterungsschenkeln ergebende Klemmnut des Halterungsprofils nicht mehr erlaubt. Das Zwischenprofil wird dabei durch seine in das Halterungsprofil eingreifenden Stützschenkel geführt und ruht mit seinen sich im Übergangsbereich zwischen den gegeneinander seitlich versetzten Stütz- und Aufnahmeschenkeln ergebenden Stützabsätzen auf den Längsrändern der Halterungsschenkel des Halterungsprofils lastabtragend auf. Nachteilig ist allerdings, dass keine durchgehende Höhenverstellung der Abdeckleiste möglich ist, weil der Stützabsatz zwischen den Stütz- und Aufnahmeschenkeln des Zwischenprofils auf der Innenseite des Zwischenprofils einen Anschlag für die zwischen die Aufnahmeschenkel eingreifenden Stützschenkel der Abdeckleiste bildet. Da außerdem die Stützschenkel der Abdeckleiste bei einer Verwendung des Halterungsprofils ohne Zwischenprofil mit einer Mindesttiefe zwischen die Halterungsschenkel des Halterungsprofils eingreifen müssen, um eine ausreichende Befestigung der Abdeckleiste im Halterungsprofil sichern zu können, schließt die bekannte Halterung trotz des Vorsehens eines Zwischenprofils einen Höhenversatz der Abdeckleiste im Bereich der Höhe der Halterungsschenkel des Halterungsprofils aus.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Halterung für eine Abdeckleiste der eingangs geschilderten Art so auszugestalten, dass eine über die durch das Zwischenprofil vergrößerte Höhe durchgehende Höhenanpassung der Abdeckleiste an unterschiedliche Bodenbelagdicken ermöglicht wird, ohne auf eine gute Befestigung der Abdeckleiste in einem Zwischenbereich verzichten zu müssen.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, dass die Aufnahmeschenkel des Zwischenprofils um die Dicke der Stützschenkel der Abdeckleiste gegenüber den Stützschenkeln des Zwischenprofils nach innen versetzt sind und zwischen die Stützschenkel der Abdeckleiste greifen.

Da zufolge dieser Maßnahmen das Zwischenprofil nicht die Halterungsschenkel des Halterungsprofils, sondern die Stützschenkel der Abdeckleiste in ihrer Höhe verlängert, ergibt sich für den Eingriff der Stützschenkel der Abdeckleiste bzw. der um die Stützschenkel des Zwischenprofils ergänzten Stützschenkel keine Behinderung durch vorstehende Absätze, sodass die gesamte Höhe der einander ergänzenden Stützschenkel für die Höhenanpassung der Abdeckleiste zur Verfügung steht. Die zwischen die Stützschenkel der Abdeckleiste ragenden Aufnahmeschenkel des Zwischenprofils können eine der Höhe der Stützschenkel entsprechende Höhe aufweisen, was eine stabile Verlängerung der Stützschenkel der Abdeckleiste durch die Stützschenkel des Zwischenprofils ermöglicht, zumal sich ja die Stützschenkel der Abdeckleiste stirnseitig an den Stützabsätzen des Zwischenprofils lastabtragend abstützen.

Die einander zu einem Schenkel mit größerer Höhe ergänzenden Stützschenkel der Abdeckleiste und des Zwischenprofils bilden eine gemeinsame Außenfläche, sodass die Stützschenkel der Abdeckleiste und des Zwischenprofils auf ihren voneinander abgekehrten Außenseiten eine mit einer Gegenverzahnung auf der Innenseite der Halterungsschenkel des Halterungsprofils

zusammenwirkende Rastverzahnung aufweisen können, mit deren Hilfe die Befestigung der Abdeckleiste in der durch die Halterungsschenkel begrenzten Klemmnut des Halterungsprofils in einer bei einer Halterung der Abdeckleiste ohne Zwischenprofil bewährten Weise vorgenommen werden kann, und zwar durchgehend in kleinen durch die Feinheit der Verzahnung vorgegebenen Rastschritten.

Da es für eine gute Verbindung zwischen dem Zwischenprofil und der Abdeckleiste darauf ankommt, die Aufnahmeschenkel des Zwischenprofils möglichst spielfrei an die Stützschenkel der Abdeckleiste anzulegen, kann das Zwischenprofil im Übergangsbereich zwischen den Stützschenkeln und den Aufnahmeschenkeln einen Verbindungssteg mit einer durch eine Querschnittsschwächung gebildeten, in Schenkellängsrichtung verlaufenden Biegeachse aufweisen. Durch eine Biegung des Verbindungssteges um diese Biegeachse kann beim Einführen der Aufnahmeschenkel des Zwischenprofils zwischen die Stützschenkel der Abdeckleiste ein Toleranzausgleich erreicht werden.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt, und zwar wird eine erfindungsgemäße Halterung für eine Abdeckleiste in einem vereinfachten Querschnitt gezeigt.

Die Abdeckleiste 1 stellt gemäß dem dargestellten Ausführungsbeispiel ein Abschlussprofil für eine Treppenverkleidung mit einem an einen Trittfächenbelag 2 anschließenden, zur Trittfäche 3 einer Treppenstufe 4 parallelen Abschnitt 5 und einen dazu abgewinkelten Abschnitt 6 dar, der die Stufenkante umgreift. Zur Befestigung und Abstützung der Abdeckleiste 1 ist der Abschnitt 5 mit nach unten gegen ein Halterungsprofil 7 vorstehenden Stützschenkeln 8 versehen. Aufgrund der Dicke des Trittfächenbelags 2 kann die Abdeckleiste 1 jedoch nicht unmittelbar zwischen den Halterungsschenkeln 9 des Halterungsprofils 7 eingesetzt werden, weil die Dicke des Trittfächenbelags 2 größer als die Summe der Höhen der Halterungsschenkel 9 des Halterungsprofils 7 und der Stützschenkel 8 der Abdeckleiste 1 ist. Um trotzdem mit einem einheitlichen Halterungsprofil 7 für niedrige und größere Abdeckhöhen das Auslangen finden zu können, wird ein Zwischenprofil 10 vorgesehen, das einen Verbindungssteg 11 und von diesem Verbindungssteg 11 nach entgegengesetzten Seiten paarweise abstehende Stützschenkel 12 und Aufnahmeschenkel 13 bildet, wobei die Aufnahmeschenkel 13 gegenüber den Stützschenkeln 12 seitlich nach innen versetzt sind, und zwar um ein der Dicke der Stützschenkel 8 der Abdeckleiste 1 entsprechendes Maß, sodass sich im Übergangsbereich zwischen den Stützschenkeln 12 und den Aufnahmeschenkeln 13 ein Stützabsatz 14 für die Abdeckleiste 1 ergibt. Die Anordnung ist dabei so getroffen, dass die Aufnahmeschenkel 13 des Zwischenprofils 10 zwischen die Stützschenkel 8 der Abdeckleiste 1 ragen, während die Stützschenkel 12 des Zwischenprofils 10 in Verlängerung der Stützschenkel 8 der Abdeckleiste 1 zwischen die Halterungsschenkel des Halterungsprofils 7 eingreifen. Die Abdeckleiste 1 wird daher über das Zwischenprofil 10 im Halterungsprofil 7 abgestützt, das gemäß dem dargestellten Ausführungsbeispiel mit einer seitlichen Verbreiterung 15 eines Befestigungssteges 16 den Trittfächenbelag 2 untergreift.

Da das Zwischenprofil 10 die Abdeckleiste 1 ergänzt und eine Vergrößerung der Stützschenkel 8 der Höhe nach mit sich bringt, ergeben sich an den Außenseiten der Stützschenkel 8 und 12 über die Höhe durchgehende Rastverzahnungen 17, die mit einer Gegenverzahnung im Bereich der Halterungsschenkel 9 des Halterungsprofils 7 zusammenwirken, sodass die Abdeckleiste 1 in durch die Verzahnung 17 vorgesehenen Schritten der Höhe nach verstellt und an die jeweilige Dicke des Trittfächenbelags 2 angepasst werden kann.

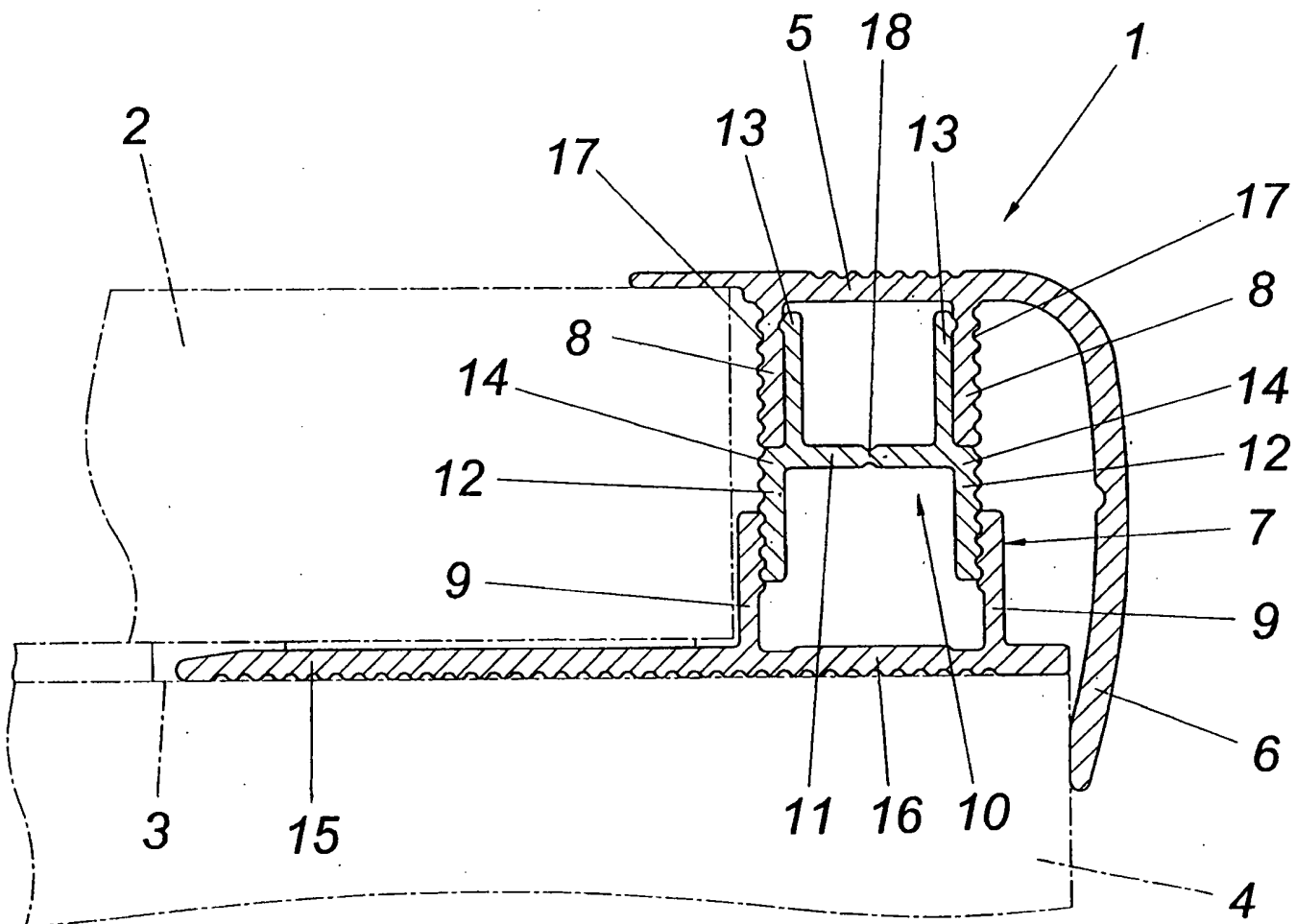
Da für eine gute Abstützung der Abdeckleiste 1 die Aufnahmeschenkel 13 des Zwischenprofils 10 möglichst spielfrei innenseitig an den Stützschenkeln 8 der Abdeckleiste 1 anliegen sollen, kann es zum Ausgleich von Fertigungstoleranzen notwendig werden, die Aufnahmeschenkel 13 entsprechend anzugleichen. Zu diesem Zweck kann der Verbindungssteg 11 des Zwischenprofils 10 eine in Schenkellängsrichtung verlaufende Biegeachse aufweisen, die durch eine Dünnstelle 18 im Verbindungssteg 11 gebildet wird.

Die Erfindung ist selbstverständlich nicht auf das dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt. So könnte die Abdeckleiste 1 auch zum Abschluss von Bodenbelägen dienen oder als Dehnungs- oder als Übergangsprofil ausgebildet sein. Außerdem kann das Halterungsprofil 7 auch als reines U-Profil ohne Verbreiterung 15 des Befestigungssteges 16 ausgebildet werden. Es kommt ja lediglich darauf an, dass das Zwischenprofil 10 mit seinen Stützschenkeln 12 eine Vergrößerung der Stützhöhe für die Abdeckleiste 1 in Verlängerung von deren Stützschenkeln 8 bildet, sodass die Abdeckleiste 1 mit und ohne Zwischenprofil 10 ohne Einschränkungen innerhalb des Halterungsprofils 7 der Höhe nach verstellt werden kann.

Ansprüche:

1. Halterung für eine Abdeckleiste mit einem Halterungsprofil, das einen Befestigungssteg und zwei vom Befestigungssteg aufragende Halterungsschenkel zur höhenverstellbaren Aufnahme von zwei Stützschenkeln der Abdeckleiste aufweist, und mit einem das Halterungsprofil mit der Abdeckleiste verbindenden Zwischenprofil, das mit in Verlängerung der Stützschenkel der Abdeckleiste vorgesehenen Stützschenkeln zwischen die Halterungsschenkel des Halterungsprofils eingreift und gegen die Abdeckleiste vorstehende, gegenüber den Stützschenkeln des Zwischenprofils unter Ausbildung eines Stützabsatzes seitlich versetzte Aufnahmeschenkel für die Stützschenkel der Abdeckleiste bildet, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Aufnahmeschenkel (13) des Zwischenprofils (10) um die Dicke der Stützschenkel (8) der Abdeckleiste (1) gegenüber den Stützschenkeln (12) des Zwischenprofils (10) nach innen versetzt sind und zwischen die Stützschenkel (8) der Abdeckleiste (1) greifen.
2. Halterung nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Stützschenkel (8, 12) der Abdeckleiste (1) und des Zwischenprofils (10) auf ihren voneinander abgekehrten Außenseiten eine mit einer Gegenverzahnung auf der Innenseite der Halterungsschenkel (9) des Halterungsprofils (7) zusammenwirkende Rastverzahnung (17) aufweisen.
3. Halterung nach Anspruch 1 oder 2, *dadurch gekennzeichnet*, dass das Zwischenprofil (10) im Übergangsbereich zwischen den Stützschenkeln (12) und den Aufnahmeschenkeln (13) einen Verbindungssteg (11) mit einer durch eine Querschnittsschwächung (18) gebildeten, in Schenkellängsrichtung verlaufenden Biegeachse aufweist.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : A47G 27/04 (2006.01); E04F 19/06 (2006.01)		AT 010 366 U1
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A 47 G 27/04C2, E 04 F 19/06C		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 47 G, E 04 F		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 19.11.2007 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	DE 203 09 990 U1 (FIEDLER) 9. Oktober 2003 (09.10.2003) Fig. 1, 2; Seite 7, Zeile 7 - Seite 9, Zeile 11	1, 2
A	DE 20 2004 003 944 U1 (FIEDLER) 1. Juli 2004 (01.07.2004) Fig. 2, 3; Zusammenfassung; Seite 4, Kapitel [0021]	1, 2
A	DE 198 54 452 A1 (Schade Deco Systems GmbH) 31. Mai 2000 (31.05.2000) Fig. 1-5a; Spalte 2, Zeile 20 - Spalte 3, Zeile 38	1, 2
A	DE 103 22 633 B3 (MÜLLER et al.) 25. November 2004 (25.11.2004) Zusammenfassung; Fig. 3, Fig. 5	1, 2
A	AT 008 077 U1 (NEUHOFFER) 15. Jänner 2006 (15.01.2006) Seite 2, Zeile 46 - Seite 3, Zeile 13; Figur	1, 2
A	DE 299 24 459 U1 (Herm.Friedr. Künne GmbH & Co) 22. Mai 2003 (22.05.2003) Fig. 1, 2; Seite 5, Zeile 1 - Seite 7, Zeile 12	1
A	DE 20 2007 000 716 U1 (FIEDLER) 3. Mai 2007 (03.05.2007) Fig. 1; Seite 4, Kapitel [0020] und [0021]	1
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 6. August 2008		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Dr. HAUSWIRTH